

LiTG-Pressemitteilung

LiTG veröffentlicht Schrift zu Tages- und Kunstlichtplanung für Museen

Unter dem Titel »Museumsbeleuchtung - Tages- und Kunstlichtplanung unter sehphysiologischen und konservatorischen Aspekten« veröffentlichte die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. (LiTG) im Juni 2021 die Publikation 44 aus dem Fachgebiet Lichtarchitektur ihres Technisch-Wissenschaftlichen Ausschusses (TWA).

Im musealen Kontext gibt es bei der Tages- und Kunstlichtplanung unter sehphysiologischen und konservatorischen Aspekten viele unterschiedliche Faktoren zu beachten. Die Publikation 44 vermittelt verschiedenen Akteuren, zum Beispiel Fachplanern, Nutzern, Betreibern, Kuratoren, Bauherren, u.v.a., Basiswissen zu Licht und Beleuchtung für Museen. Mit diesem Wissen lassen sich Diskussionen zwischen den Beteiligten des Planungsprozesses und des Betriebes von Ausstellungen fachlich untermauern. Es kann auch das gegenseitige Verständnis fördern.

Das erste Kapitel der Schrift legt zum einen Grundlagen über Licht und Strahlung dar und vermittelt das Deuten spektraler Strahlungsverteilungen zur Beurteilung von Lichtquelleneigenschaften im Kontext der Museumsbeleuchtung. Anwendungsbezogenes Hintergrundwissen zu den Themen Lichtfarbe und Farbwiedergabe hilft den Planenden in der Diskussion über einsetzbare Lichtquellen.

Das zweite Kapitel befasst sich mit sehphysiologischen Themen wie beispielsweise Adaptation und Detailerkennung auf Exponaten, die für die Wahrnehmung der Ausstellungsräume und Ausstellungsgegenstände von Bedeutung sind.

Das dritte Kapitel widmet sich planungsrelevanten Themen: Ausgangspunkt der Betrachtung ist, wie sich die beabsichtigte Lichtstimmung und Raumatmosphäre erzeugen lassen. Neben der Vorstellung verschiedener im Museum eingesetzter Leuchtentypen werden Zusammenhänge zwischen Lichtsteuerung, Sicherheitsbeleuchtung, Betrieb und Wartung aufgezeigt.

Das vierte Kapitel erläutert die Möglichkeiten und Herausforderungen der Nutzung von Tageslicht in Museen aus gestalterischer und technischer Sicht. Das Tageslicht als

kostenlose Energiequelle ermöglicht die Darbietung von Objekten und Innenräumen unter dynamischen Lichtverhältnissen. Hohe Lichtintensität – im Falle von direktem Sonnenlicht – und eine ständig wechselnde Verteilung erfordern allerdings eine aufwändige Kontrolle. Die Planungsaufgabe liegt darin, eine für das Publikum ausgewogene Lichtstimmung mit angemessenen Kontrasten und Beleuchtungsstärken zu schaffen. Bei empfindlichen Objekten müssen zudem unerwünschte Prozesse, die aus dem Schädigungspotenzial des Tageslichts resultieren, vermieden werden.

Das letzte Kapitel behandelt konservatorische Aspekte. Dabei reicht das Spannungsfeld gegensätzlicher Anforderungen von der Darbietung der Exponate unter optimalen Sehbedingungen für das Publikum bis hin zum Schutz vor schädlicher Strahlung. Die Autoren erläutern die Herleitung des Schädigungspotenzials aus den Wirkfunktionen einer photochemischen Schädigung hinsichtlich verschiedener Exponatarten. Dabei führen sie das relative Schädigungspotenzial als praxisrelevante Vergleichsgröße zur Bewertung und zum Vergleich verschiedener Strahlungs- bzw. Lichtquellen ein. Empfehlungen hinsichtlich der Grenzwerte der jährlichen Strahlungsdosis für unterschiedlich empfindliche Exponate geben eine Hilfestellung für die Planung. Am Schluss steht die Diskussion unterschiedlicher Schutzmaßnahmen.

Autoren:

Dr.-Ing. Thomas Müller, Lichtvision Design GmbH, Berlin

Dr.-Ing. Karsten Ehling, Lichtvision Design GmbH, Berlin

Dr.-Ing. Heiko Herzberg, ACT-LUX GmbH, Berlin

ISBN 978-3-927787-68-1, 1. Auflage Juni 2021, 64 Seiten

Die gedruckte Schrift kann bei der LiTG zum Preis von 30,00 Euro erworben werden.

LiTG-Mitglieder erhalten die Publikation als kostenlosen Download.

Über die LiTG

Die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. (LiTG) mit Sitz in Berlin ist ein eingetragener unabhängiger Verein mit über 100-jähriger Geschichte und rund 2100 Mitgliedern. Die LiTG versteht sich als dynamisches Netzwerk und Wissensplattform für alle Licht-Interessierten. Sie befasst sich mit »Licht und Beleuchtung« in den Bereichen Technik, Gestaltung, Planung und Anwendung in Theorie, Praxis und Forschung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Sie steht interessierten Kreisen beratend zur Seite. Sie bietet dazu ein breitgefächertes Veranstaltungsprogramm an. Sie beteiligt sich an der Erarbeitung nationaler und internationaler Normen und kooperiert dazu mit maßgeblichen Fachorganisationen wie DIN, CEN, CIE, ISO sowie den nationalen Licht-Gesellschaften. Seit 2015 unterhält sie das Weiterbildungsprogramm »Geprüfte Lichtexpertin/Geprüfter Lichtexperte (LiTG)« auf Basis des europäischen Bildungsstandards »European Lighting Expert (ELE)«. Zwischen 2016 und 2019 war sie Partner im Programm INTERREG Central Europe CE452 »Dynamic Light«. Sie erstellt und verbreitet Arbeits- und Forschungsergebnisse in Form wissenschaftlicher Publikationen.

Weitere Infos: www.litg.de